Allgäuer Zeitung, Mittwoch, 27.07.2011

„Sprungbrett“ in die berufliche Zukunft

Berufsfachschule Angehende Hauswirtschafterinnen verabschiedet

Marktoberdorf/Ostallgäu Im Gasthof „Sonne“ in Stötten sind nach dem Gottesdienst in der dortigen Pfarrkirche die Absolventinnen der Ostallgäuer Berufsfachschule für Hauswirtschaft verabschiedet worden. Oberstudiendirektor Remigius Kirchmaier, Leiter der Berufsschule Ostallgäu, ließ dabei nochmals deren Ausbildungszeit Revue passieren. „Gemeinsam haben wir zwei oder drei Schuljahre daran gearbeitet, dass wir diesen Erfolg feiern können“, so Kirchmaier. Viele Absolventinnen hätten mit sehr guten Ergebnissen bestanden.

Bei der Feier wurden die besten Absolventinnen als Hauswirtschaftshelferin beziehungsweise Hauswirtschafterin geehrt. Unser Bild zeigt von rechts Remigius Kirchmaier (Leiter der Berufsschule Ostallgäu), Karin Dettenrieder, Katharina Goller, Johanna Beyer, Svenja Betz, Andrea Martin, stellvertretenden Landrat Alexander Müller und die Leiterin der Berufsfachschule für Hauswirtschaft, Anni Götzfried. Foto: Huttner

Großer Lerneifer

Für diese sei die Ausbildung an der Berufsfachschule ein Sprungbrett in die berufliche Zukunft, betonte Kirchmaier. Er bedankte sich bei den Schülerinnen für deren Durchhaltevermögen und Lerneifer, bei den Eltern für die Unterstützung während der Ausbildungszeit und nicht zuletzt bei den Lehrern für deren „enormes“ Engagement und ihre Geduld, „vor allem aber auch für die persönliche Mitsorge um eine gute Ausbildung unserer Jugendlichen“, so Kirchmaier.

Stellvertretender Landrat Alexander Müller betonte, dass der Landkreis als Träger zum schulischen Erfolg beigetragen habe – und zwar mit der Schaffung eines guten Lernumfeldes, das wiederum ein gutes Lernklima erzeuge. „Ihnen allen wünsche ich, dass Sie mit Ihrem erworbenen Fachwissen und den fachpraktischen Kenntnissen den Schlüssel zu einem erfolgreichen Berufsleben in der Hand haben“, sagte er zu den Absolventen.

Für den Elternbeirat sprach dessen Vorsitzende Margot Lang. Die Absolventinnen hätten umfangreiche Kenntnisse erworben in allen Bereichen, die der weitläufige Begriff Hauswirtschaft einschließe. „Egal, wie Sie nun Ihre erworbenen Fähigkeiten einsetzen: ob in der eigenen Familie, einem anderen Privathaushalt oder in einer öffentlichen Einrichtung, ob Sie täglich 200 Mahlzeiten zubereiten oder zwei. Bitte seien Sie sich immer bewusst, welch wertvolle Arbeit Sie leisten“, appellierte Lang an diese.

Die Feier wurde von Absolventin Stefanie Reich moderiert. Ihre Kameradinnen würdigten die Arbeit der Lehrer mit einem kleinen Geschenk. Zudem ließen sie die Schulzeit an der Berufsfachschule in Bildern noch einmal lebendig werden.

Bei der Feier verabschiedeten Kirchmaier sowie Anni Götzfried, Leiterin der Berufsfachschule für Hauswirtschaft, auch Lehrerin Christl Westmann. Sie übernimmt einen neuen Aufgabenbereich an einer Schule in Berlin. *(am)*